

Vom Rätikon  
zum Wilden Kaiser

# Best of

alpine Genussklettereien von 3 bis 7-

*genuss*

*Rätikon*

*Silvretta*

*Verwall*

*Lechquellengebirge*

*Lechtaler Alpen*

*Allgäuer Alpen*

*Tannheimer Berge*

*Wetterstein*

*Mieminger*

*Karwendel*

*Rofan*

*Bayerische Voralpen*

*Wilder Kaiser*



**Auswahlführer**

Johanna Widmaier



Nördliche  
Kalkalpen

# Best of

*alpine Genussklettereien von 3 bis 6*

*genuss*

Rätikon  
Silvretta  
Verwall  
Lechquellengebirge  
Lechtal  
Allgäuer Alpen  
Tannheimer Berge  
Ammergauer Alpen  
Wettersteingebirge  
Mieminger  
Karwendel  
Rofan  
Bayerische Voralpen /Chiemgauer  
Kaisergebirge

ISBN 978-3-936740-21-9

Titelfoto	Wasserrillentanz im „Direkten Einstieg zum Plattnitzer Ostgrat“ (4) [Foto: Friederike Nordmann]
Schmutztitel	Kletterspaß à la Bergell: am Beginn des Madrisa „Nordostgrats“ (4+) [Foto: Ronald Nordmann]
Frontispiz	Jörg Zeidelhack quert in den „Gipfeldurchstieg“ (6-) an der Roten Flüh [Foto: Ronald Nordmann]
Fotos	Mit Ausnahme der gekennzeichneten Fotos stammen alle übrigen aus dem Autorenarchiv
Topos	Johanna Widmaier (Kaisertopos nach Vorlagen von Georg Sojer)
Karten	Ronald Nordmann, Johanna Widmaier
Satz, Layout	Johanna Widmaier

1. Auflage 2009  
ISBN 978-3-936740-21-9



Alpinverlag  
Golterstraße 12  
D-73257 Köngen  
Tel. +49 7024 82780  
Fax +49 7024 84377  
Internet [www.panico.de](http://www.panico.de)  
Email [alpinverlag@panico.de](mailto:alpinverlag@panico.de)

printed in Germany  
Leibfarth + Schwarz GmbH + CoKg  
Rosenweg 7  
D-72581 Dettingen/Erms  
Tel. +49 7123 9785-0  
Fax +49 7123 9785-85  
[www.leibfarth-schwarz.de](http://www.leibfarth-schwarz.de)  
Email [leibfarth@leibfarth-schwarz.de](mailto:leibfarth@leibfarth-schwarz.de)

Die Beschreibung aller Wege, Routen und sonstigen Infos erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen.  
Herausgeber, Verlag und sonstige am Führer beteiligte Personen können jedoch keine Gewähr für die enthaltenen Angaben übernehmen. Die Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigenes Risiko.

Korrekturen, Anregungen, Lob und Tadel bitte direkt an „[johanna.widmaier@coxorange.de](mailto:johanna.widmaier@coxorange.de)“

## Inhaltsverzeichnis

- Inhaltsverzeichnis.....	Seite 5
- Best of Genuss - Das Konzept.....	Seite 8
- Gebietsübersicht.....	Seite 9
- Vorwort.....	Seite 10
- Gebrauch des Führers .....	Seite 12
- Symboleiste, Absicherung, Bewertung.....	Seite 14
- Abkürzungen.....	Seite 16
- Absicherung .....	Seite 18
- Schwierigkeitsbewertung .....	Seite 20
- Schwierigkeitsgrade im Vergleich .....	Seite 22
- Routenplanung.....	Seite 24
- Verhalten im Notfall.....	Seite 28
<b>A Rätikon</b> .....	Seite 30
Rätikon Süd	
A1 Graustein.....	Seite 36
A2 Chlein Venedig .....	Seite 40
A3 Gruobenflüeli .....	Seite 44
A4 Sulzfluh – Östliche Südwand.....	Seite 48
A5 Sulzfluh – Südwestwand des Vorgipfels .....	Seite 54
A6 Kleiner Drusenturm.....	Seite 58
A7 Drusenfluh – Westgrat Pt. 2628 .....	Seite 62
Rätikon Nord	
A8 Dritte Kirchlispitze.....	Seite 68
A9 Zimba .....	Seite 76
A10 Saulakopf.....	Seite 80
A11 Klettergarten Brand.....	Seite 84
<b>B Silvretta</b> .....	Seite 88
B1 Madrisa.....	Seite 92
B2 Hochmaderer.....	Seite 96
B3 Garneratum .....	Seite 100
B4 Plattenhorn.....	Seite 104
B5 Leidhorn.....	Seite 108
B6 Fergenkegel.....	Seite 112
<b>C Verwall</b> .....	Seite 116
C1 Pflunspitzen .....	Seite 118
C2 Östliche Faselfadspitze .....	Seite 124
C3 Weisskopflatte.....	Seite 126
C4 Kirche .....	Seite 128

<b>D</b>	<b>Bregenzer Wald – Lechquellengebirge</b>	Seite	132
D1	Biberkopf.....	Seite	136
D2	Schöneberg (Eferagrät) .....	Seite	140
D3	Rote Wand.....	Seite	146
D4	Plattnitzerjoch Spitze.....	Seite	150
D5	Roggalspitze.....	Seite	156
D6	Spuller Schafberg.....	Seite	162
D7	Spuller Platten .....	Seite	166
<b>E</b>	<b>Lechtaler Alpen</b>	Seite	168
E1	Roggspitze.....	Seite	170
E2	Steinkarturm.....	Seite	176
E3	Südwestlicher Parzinturm.....	Seite	180
E4	Nordöstlicher Parzinturm.....	Seite	184
E5	Spiehlerturm.....	Seite	188
<b>F</b>	<b>Allgäuer Alpen</b>	Seite	192
	Oberallgäu		
F1	Burgberger Hörnle .....	Seite	196
F2	Bschießer.....	Seite	200
F3	Fuchskarspitze.....	Seite	204
F4	Südliches und Nördliches Höllhorn.....	Seite	210
	Hermann-von-Barth-Hütte		
F5	Wolfbnerspitze.....	Seite	216
	Mindelheimer Hütte		
F6	Liechelkopf – Nordostwand.....	Seite	232
F7	Liechelkopf – Südostwand .....	Seite	236
F8	Angererkopf.....	Seite	240
<b>G</b>	<b>Tannheimer</b>	Seite	244
G1	Sebenkopf.....	Seite	248
G2	Aggenstein.....	Seite	252
G3	Rote Flüh.....	Seite	262
G4	Hochwiesler.....	Seite	270
G5	Zwerchwand.....	Seite	280
G6	Gimpel – Vorbau .....	Seite	284
G7	Gimpel – Südwand .....	Seite	288
G8	Gehrenspitze.....	Seite	296
<b>H</b>	<b>Ammergauer Alpen</b>	Seite	304
H1	Geiselstein.....	Seite	306
<b>I</b>	<b>Wetterstein</b>	Seite	310
	Zugspitzgebiet		
I1	Klettergärten im Bereich der Alpspitze.....	Seite	316
I2	Bernadeinwand.....	Seite	324

I3	Alpspitze.....	Seite	328
I4	Höllentorkopf.....	Seite	338
I5	Zwölferkopf.....	Seite	342
I6	Riffeltorkopf .....	Seite	346
	Meilerhütte		
I7	Bayerländer Turm.....	Seite	352
I8	Partenkirchener Dreitorspitze – Nordostgipfel .....	Seite	356
	Oberreintal		
I9	Unterer Berggeistturm.....	Seite	368
I10	Dreitorspitze .....	Seite	374
I11	Unterer Schüsselkarturm .....	Seite	378
I12	Zweithöchster Oberreintalkopf .....	Seite	388
I13	Oberreintalturm.....	Seite	392
	Wetterstein Südseite		
I14	Scharnitzspitze .....	Seite	398
I15	Schüsselkarspitze – Westgratturm.....	Seite	402
<b>J</b>	<b>Mieminger Berge</b>	Seite	406
J1	Östlicher Schoßkopf .....	Seite	408
J2	Karkopf.....	Seite	412
<b>K</b>	<b>Karwendel</b>	Seite	416
K1	Kreuzwandspitze .....	Seite	418
K2	Predigtstuhl.....	Seite	426
<b>L</b>	<b>Rofangebirge</b>	Seite	430
L1	Guffert.....	Seite	432
L2	Klobenjoch – Südwand .....	Seite	436
<b>M</b>	<b>Chiemgauer- und Bayerische Voralpen</b>	Seite	442
M1	Roß- und Buchstein.....	Seite	444
M2	Kampenwand.....	Seite	450
<b>N</b>	<b>Kaisergebirge</b>	Seite	454
N1	Kopfkraxe.....	Seite	458
N2	Sonneck .....	Seite	458
N3	Kleine Halt – Nordwestwand.....	Seite	466
N3	Kleine Halt – Westseite.....	Seite	470
N4	Ellmauer Halt .....	Seite	476
N5	Fleischbank – Nordgratabbruch.....	Seite	480
N6	Predigtstuhl – Nordgipfel.....	Seite	486
N7	Hintere Goinger Halt.....	Seite	490
	Das wichtigste überhaupt... Danke!.....	Seite	494
	Literaturempfehlungen.....	Seite	496
	Routenauflistung nach Gebieten.....	Seite	498
	Topolegende .....	Seite	503
	Übersicht der Gebiete.....	Seite	504



Ein erfrischendes Bad nach einer tollen Tour  
[Foto: K. Kontermann]

## E. Lechtaler Alpen

Die zu den Nördlichen Kalkalpen gehörenden Lechtaler werden im Norden vom Lechtal, im Osten von der Fernpaßstraße, im Süden von der Arlberpaßstraße und im Westen von der Flexenpaßstraße begrenzt. Nachdem früher vor allem die Freispitze mit ihrem tollen, wasserzerfressenen Fels, aber auch den schweren und anspruchsvollen Routen unter den Kletterern bekannt waren, sind in den letzten Jahren auch einige lohnende Ziele für weniger hart kletternde Zeitgenossen saniert worden. Besonders die Berge rund um die Steinseehütte lohnen einen Besuch.

**Anfahrt** Für die Roggspitze erfolgt die Anreise über St. Anton nach Zürs, oder Lechtal › Warth › Lech.

Für das Steinseegebiet fährt man nach Landeck › Zams › weiter auf der B171 Richtung Imst und biegt vor der Unterführung links ab (Hinweisschild „Steinseehütte“). Weiter bis zur Alp Alfuz.

**Talorte** Zams (775m), Zürs (1717m)

**Stützpunkte** Stuttgarter Hütte, 2310m (DAV Sektion Schwaben)

Inmitten einer geologisch und botanisch sehr interessanten Landschaft befindet sich die von Ende Juni bis Ende September geöffnete Hütte (20 B, 50 L, 12 WR). Kontakt: Florian und Heidi Beiser, Telefon Hütte: +43 (0) 5583-2030, Telefon Tal: +43 (0) 5583-3412, Fax: +43 (0) 5583-34124. Die Hütte ist in ca. 2 Stunden auf bezeichneterm, auch für Kinder gut begehbar Weg von Zürs über Trittalpe und Krabachjoch zu erreichen.

**Steinseehütte, 2061m** (OeAV-Landeck, [www.steinseehuette.at](http://www.steinseehuette.at))

Schöne, auf begrünter Terrasse unterhalb des Steinsees gelegene Hütte (24 B, 60 L 12 WR) die in der Regel von Ende Juni bis Ende September bewartet ist. Telefon Hütte: [+43] (0) 664-4036451, Telefon Tal: [+43] (0) 5442-67879. Der Zugang erfolgt am einfachsten von der Alfuzhütte (1261m, bis hierher teilweise steile Schotterstraße). Von der Hütte dann auf dem markierten Hüttenweg weiter (Zeitaufwand ca. 2,5 Stunden).

**Ausrichtung** Unterschiedlich

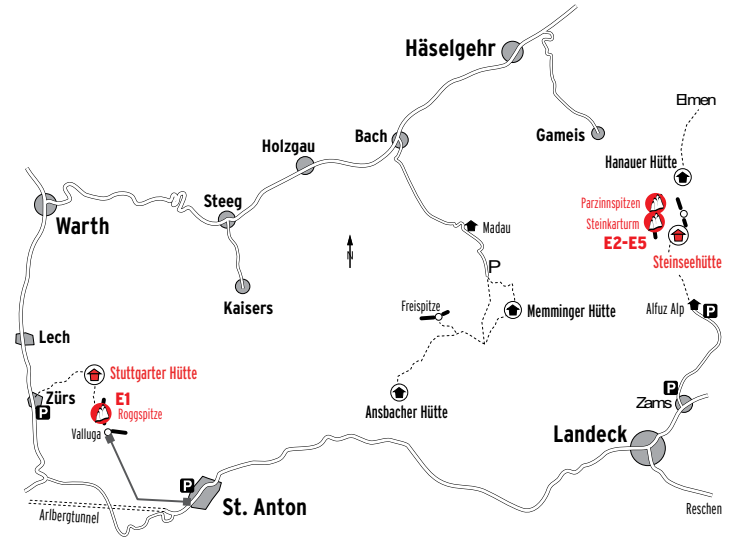
**Beste Zeit** Am besten in den Monaten Juli bis September.

**Karten** AV-Karte 1:25 000 Blatt 3/2 und Blatt 3/3

**Führer** Kletterführer Lechtal, 2. Auflage 2005 –[www.panico.de](http://www.panico.de)

Gebietsführer Steinseehütte von Rudolf Stadlwieser, Auflage 2008

**Internet** [www.arlberg-stanzertal.at](http://www.arlberg-stanzertal.at) | [www.climbers-paradise.com](http://www.climbers-paradise.com) | [www.pepperfreaks.de](http://www.pepperfreaks.de) | [www.steinseehuette.at](http://www.steinseehuette.at) | [www.tiscover.at](http://www.tiscover.at)



**Klettergärten** **Hahntennjoch:** Alpin gelegener Klettergarten an den Südhängen unter dem Falschen Kogel. 20min Zugang, schnell trocken, mittelprächtig gesichert. **Affenhimmel:** Direkt an der Schnellstraße kurz nach Starkenbach. Über 150 südseitig ausgerichtete Routen mit perfekter Absicherung. **Burschlwand:** Etwa 2,5km nordöstlich von Landeck gelegene, ca. 150m hohe, südostseitige Wand mit Routen zwischen 5 und 8. Im Bereich der **Steinseehütte** gibt es viele anfängertaugliche Klettergartentouren.

**Berge** Arlberggebiet

- L1 Roggspitze (Rockspitze) ..... Seite 170
- Steinseehütte
- L2 Steinkarturm ..... Seite 176
- L3 Südwestlicher Parzinturm ..... Seite 180
- L4 Nordöstlicher Parzinturm ..... Seite 184
- L5 Spiehlerturn ..... Seite 188



Roggspitze von der Valluga aus gesehen  
[Foto: Dieter Elsner]

## E1. Roggspitze (Rockspitze) 2747m

Rundum steil und steinig und auch auf dem Normalweg nur sehr trittsicheren erfahrenen Bergsteigern anzuraten. Dem Kletterer sticht die markante Felsgestalt von allen Seiten ins Auge, und der abwechslungsreiche klassische Südpfeiler ist zweifelsohne die lohnendste Kletterei am Berg. An der hier vorgestellten, beliebten Genusskletterei kann es an schönen Wochenenden schon hin und wieder zu zähfließendem Verkehr mit teilweiseem Stillstand kommen. Die Route verläuft direkt über die drei Aufschwünge des Südpfeilers.

<b>Anfahrt</b>	<b>Öffentliche Verkehrsmittel:</b> Bahnhof in St. Anton. <b>PKW:</b> Von Landeck (von Osten kommend) oder von Westen über den Arlberg (auch durch den Tunnel möglich), nach St. Anton und zur Vallugabahn. Es ist auch möglich über den Flexenpass nach Zürs zu fahren und von Westen her aufzusteigen.
<b>Parken</b>	Von St. Anton kommend bei der Talstation der Vallugabahn, wer in Lech startet parkt bei der Rüfikopfbahn. In Zürs befindet sich ein Parkplatz am Ortseingang.
<b>Talorte</b>	St. Anton am Arlberg, ca. 1300m oder Lech/Zürs, ca. 1720m
<b>Stützpunkt</b>	Evtl. Stuttgarter Hütte, 2303m
<b>Zugang</b>	<b>Von Zürs</b> (1717m) über Trittalpe und Krabachjoch (ca. 780Hm, 1,5-h). <b>Von Lech</b> mit der Gondelbahn zum Rüfikopf (2362m). Über die Rauhekopfscharte (2419m) in 2,5 Stunden zur Hütte. <b>Von der Stuttgarter Hütte</b> über den Boschweg unter das Nördliche Pazieljoch, wo sich der Einstieg befindet (30-40 Minuten). Hierher auch direkt vom Hüttenanstieg, wenn man sich vor dem Schlussanstieg zur Hütte nach rechts wendet (von Zürs ca. 2 Std.) Der Einstieg zur SO-Wand befindet sich östlich unterhalb des Pazieljochs.
<b>Ausrichtung</b>	Süd
<b>Beste Zeit</b>	Die besten Bedingungen für eine Begehung der Route finden sich normalerweise zwischen Juni und Mitte Oktober. Da der Abstiegsweg vom Zugang aus nicht eingesehen werden kann und bei Nässe, bzw. Schnee sehr unangenehm ist, sollte man nach Schlechtwetter oder im Frühjahr evtl. Erkundigungen einholen, bzw. entsprechende Vorsicht walten lassen.
<b>Route</b>	E1.1 Südpfeiler <span style="float: right;">4 3+ obl.</span>

Die Roggspitze in ihrer ganzen Schönheit“  
[Foto: Dieter Elsner]



